

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21
Tagblatthaus.

Erhalten-Geld geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7495.

Wöchentlich

12 Ausgaben.

Preis:

Tagblatthaus Nr. 6659-53.

Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntagen.
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7495.

Bezugspreis: Vom Verlag bezogen: M. 30.—, durch die Ausgabestellen bezogen: M. 31.—, durch die Träger ins Haus gebracht M. 37.— monatlich. — Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle Postanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Vorfahrung des Blattes oder Erstattung des entfallenden Entgelts.



Anzeigenpreis: Örtliche Anzeigen M. 5.—, Finanz- und Kulturbereichs-Anzeigen M. 7.—, auswärtige Anzeigen M. 7.—, örtliche Anzeigen M. 12.—, auswärtige Anzeigen M. 18.— für die erste Spalte. — Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen entsprechende Ermäßigung. — Schluss der Anzeigenannahme für beide Ausgaben: 10 Uhr vormittags. — Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin SW. 61, Blücherstraße 12, Fernsprecher: Amt Moritzplatz 15300.

Dienstag, 18. Juli 1922.

Abend-Ausgabe.

Nr. 329. • 70. Jahrgang.

Selbstmord der beiden Mörder Rathenau.

Im Burgturm auf Saale erschossen.

W. T.-B. Halle (Saale), 18. Juli. (Drahtbericht.) Die Rathenau-Mörder wurden gestern Abend durch Kriminalpolizisten aus Halle auf der Burg Saale bei Bad Kösen ermittelt. Die beiden Mörder haben sich vor ihrer Festnahme im Burgturm erschossen.

In weiten Kreisen des deutschen Volkes hatte man fast schon die Hoffnung ausgegeben, die beiden noch nicht entdeckten Rathenau-Mörder Fischer und Kern festnehmen zu können. Man glaubte, sie hätten sich nach dem Ausland gewandt und sich dort in Sicherheit gebracht, um, unterstützt von Geldmitteln ihrer dunklen Hintermänner, sorglos zuzuschauen, welche Kreise ihre verbrecherische Tat im deutschen Volke zog. Sie mögen vielleicht selbst erhaunt gewesen sein, als sie die Wirkung ihrer Mordtat sahen. Jetzt standen die republikanischen Kreise des deutschen Volkes zusammen und einmütig erhob sich das republikanische Volk, um zu beweisen, daß es auf dem Wege ist, wenn es gilt, die deutsche Republik zu schützen. Freilich einen der Besten des deutschen Volkes, Walter Rathenau, konnte niemand mehr ins Leben zurückrufen. Sein Tod war aber doch nicht umsonst gewesen. In seiner Totenbahre fanden sich alle Republikaner zusammen und auch solche, die die republikanische Staatsform nicht auf ihre Fahnen geschrieben hatten, in dem Schwur: Bis hierher und nicht weiter! Aus diesem Boden wuchsen die Schutzgesetze der Republik heraus, die am heutigen Dienstag im Reichstag verabschiedet werden sollen. Hart war der Kampf um sie gewesen und oftmals schien kein Ausweg möglich, aber die Gesetze werden angenommen werden und somit ist die Gefahr der Reichstagsauflösung und das Gespenst neuer wirtschaftlicher Störungen gebannt. Zu dieser Nachricht, die jeden echten Deutschen mit Freude erfüllen muß, kommt nun noch die Meldung, daß die Mörder Rathenau ermittelt worden sind, aber ihrem Leben selbst ein Ende bereitet haben, als es für sie kein Entkommen mehr gab.

Über eine Woche ging nun schon die Jagd hinter den beiden Attentätern her, über eine Woche flohen sie wie aufgeschrecktes Wild und überall sahen sie Feinde, denn ganz Deutschland war mobilisiert, um sie der gerechten Strafe zuzuführen. Das ganze Volk beteiligte sich an der Verfolgung, das bewiesen auch die vielen Meldungen, wo die Rathenau-Mörder angeblich überall gesehen worden sein sollten. Praktisch betrachtet, war diese rege Beteiligung für die verfolgenden Kriminalisten und Polizisten nicht gut, denn sie wurden dadurch immer wieder auf falsche Spuren gelenkt und die Mörder bekamen Gelegenheit, ihre Spuren zu verwischen. Durch die Verordnung des Reichspräsidenten waren auch die Personen, die es wagen sollten, die Verfolgten zu beherbergen, unter strenge Strafen gestellt, so daß ihnen jeder Schlupfwinkel eng beschnitten war. So flohen die Mörder, in Acht und Bann getan, bei ihren Gefinnungsgenossen mit Furcht empfangen, von den Kriminalisten und Polizisten verfolgt, ratlos umher. Ihre erste Entdeckung erfolgte bei Magdeburg, als sie über die Saale setzten, und ihre Ermittlung bei Halle an der Saale. Es liegt fast die Vermutung nahe, daß sie sich, als sie die Unmöglichkeit, zu entkommen, einsahen, auf den Schlupfwinkel, den sie vielleicht noch von ihrer Jugendzeit her kannten — denn einer von ihnen stammte aus Halle — auf die Burg Saale bei Bad Kösen zurückzogen und dort die Verfolger erwarteten, um schließlich selbst ihrem Leben ein Ende zu machen. In die Totengruft tönt ihnen der Ruf des deutschen Volkes nach, dem sie unendlichen Schaden zugefügt haben. Die Festnahme und das Verhör der beiden Attentäter hätte vielleicht noch Manches von dem Treiben jener Kreise ans Tageslicht gebracht, die Deutschland immer tiefer in das Elend stürzen wollen. Der kommende Prozeß gegen den dritten der Mörder und gegen die übrigen Verschwörer wird aber das deutsche Volk doch noch weit genug in den Abgrund schauen lassen, an dem es gefanden hat!

Die Entdeckung der Mörder.

Br. Bad Sulza in Thüringen, 18. Juli. (Eig. Drahtbericht.) Wie die „Halle'schen Nachrichten“ mitteilen, meldeten sich am Sonntagmittag bei der Kriminalabteilung

in Halle zwei junge Kaufleute aus Norddeutschland, die ihre Ferien in Thüringen verlebten und ihre Heimreise nach Hamburg angetreten haben. Diese Heimreise unterbrachen sie in Halle, um zuerst ihre Beobachtungen zu melden. Sie berichteten, daß sie auf Burg Saale zwei verdächtige Personen bemerkt hätten, auf welche die Beschreibung der Rathenau-Mörder genau paßte. Der Leiter der Kriminaldienststelle beschloß, sofort die Fahndung nach diesen beiden Leuten, die sich auf der Burg aufhielten, aufzunehmen. Von den jungen Kaufleuten, deren Namen vorerst nicht genannt werden sollen, wurde berichtet, daß die beiden verdächtige Personen sich bereits seit Donnerstag auf Burg Saale aufhielten, eine Beobachtung, die sich als tatsächlich herausstellte. Sie ist insbesondere deshalb von Interesse, weil dadurch erklärt wird, daß die Fahndungsaktion in Thüringen und im übrigen Mitteldeutschland, die gerade noch am Donnerstag und Freitag voriger Woche eifrig im Gange war, ergebnislos verlaufen mußte, weil man nach Mördern suchte, die sich schon lange in einem sicheren Versteck befanden. Nach den Schilderungen der beiden Kaufleute wohnten die Rathenau-Mörder im Turm der Burgruine. Einer der beiden Kaufleute erzählte, daß er besonders an den Augen den früheren Marineoberleutnant Fischer wiedererkennen wollte, da bekanntlich Seemanns Augen von besonderer Eigenart haben.

Die Burg Saale gehört dem Architekten Schulte aus Raumburg. Diese Ruine wird zurzeit von dem Schriftsteller Dr. Stein bewohnt, der aber während des Aufenthaltes der Rathenau-Mörder verreist war. Die beiden Kaufleute hatten genau festgestellt, daß der augenblickliche Inhaber der Wohnung sich auswärts aufhielt und waren deshalb um so mehr erstaunt, die Burg bewohnt zu finden. Die halle'schen Kriminalbeamten drangen später in die Burgruine ein und kamen bis zum oberen Burgzimmer, das aber von innen verschlossen war und auch auf Aufforderung nicht geöffnet wurde. Die Kriminalbeamten entschlossen sich deshalb, sofort Verstärkungen heranzuholen und umstellten bis zum Eintreffen der Verstärkungen die Burgruine, so daß ein Entkommen unmöglich war. Nach wenigen Stunden rückte ein Auto der Schutzpolizei aus Raumburg heran. Die Burg wurde nun umringt und unter strenger Bewachung gehalten. Jetzt schritt man auch daran, in die Burgruine einzudringen und mit Gewalt die Türen zu öffnen. Kurz vor dem Eindringen in die Burgruine hörten die Beamten jedoch Schüsse fallen. Die beiden Mörder hatten sich selbst gerichtet. Als die Beamten in das Burgzimmer eindrangen, lagen die beiden Mörder tot auf der Erde. Sie waren genau so gekleidet, wie die amtliche Beschreibung es dargelegt hatte. Es ist zweifellos fest festgestellt worden, daß es sich um Fischer und Kern handelt. Heute morgen fand auf Burg Saale eine gerichtliche Besichtigung statt. Die Mörder wurden so liegen gelassen, wie man sie aufgefunden hatte.

Br. Bad Sulza in Thüringen, 18. Juli. (Eig. Drahtbericht.) Gestern Abend wurden durch mehrere Kriminalbeamte auf der Burg Saale die beiden Rathenau-Mörder Fischer und Kern ermittelt. Als die Polizei zur Festnahme schreiten wollte, flüchteten sie in den Burgturm, wo sie sich erschossen. Die Polizei hatte, wie wir weiter hören, die Burg schon um 3 Uhr umstellt, so daß ein Entkommen nicht mehr zu denken war. Gegen 7 Uhr abends sprengte man das Tor, um die beiden Mörder aus dem Turm zu holen. Als die Polizei die Treppe hinaufstürmte, rief einer der Täter: „Ihr Feiglinge!“, worauf unmittelbar zwei Schüsse fielen. Bei der Öffnung der Tür zu dem Gefängnis fand man die Attentäter in ihrem Blute schwimmend vor. Beide waren tot. Der augenblickliche Bewohner der Burg ist ein gewisser Dr. Stein, Anhänger der Deutschnationalen Partei. Er befindet sich augenblicklich auf Reisen. Wie bekannt, ist die Burg Saale der Öffentlichkeit nicht zugänglich.

Ein Untersuchungsausschuß zur Prüfung der Vorwürfe gegen die Reichswehr.

Br. Berlin, 18. Juli. (Eig. Drahtbericht.) Die demokratische Fraktion des Reichstages hat laut „Voss. Ztg.“ auf Anregung des Reichswehrministers Geßler mit Unterstützung der beiden anderen Regierungsparteien die Einleitung eines Untersuchungsausschusses gemäß Art. 34 der Reichsverfassung zur Prüfung der Vorwürfe, die gegen die Reichswehr erhoben worden sind, und der Art, wie sie der Reichswehrminister erledigt hat, beantragt.

Vertagung der Regierungsumbildung bis zum Herbst.

Wahr kann man noch nicht endgültig behaupten, daß alle innerpolitischen Gefahren vorüber seien; aber die Gewißheit gewinnt täglich mehr an Boden, daß alles beim alten bleibt. Eine Erweiterung oder Umbildung der Regierung und der Koalition wird aus den Äreien nicht mehr eintreten. Eine Reichstagsauflösung ist nicht mehr zu befürchten. Die Gesetze zum Schutz der Republik werden wohl in dritter Lesung einstimmig angenommen.

Über die Beratung und Verhandlungen am Montag wird uns im nächsten noch gemeldet.

Br. Berlin, 18. Juli. (Eig. Drahtbericht.) Als in der gestrigen Abendstunde endlich die entscheidende Fraktionsabstimmung der Unabhängigen zu Ende ging, und bekannt wurde, daß sie mit einer Mehrheit von über 20 Stimmen beschlossen haben, dem Gesetzentwurf zum Schutz der Republik ihre Zustimmung zu geben, die übrigen Fraktionen, wie die Eintritte in das Kabinett und evtl. Zusammenschluß mit den Reichstagsoppositionen einem Parteitag zu übertragen, hatte es sich entschieden, daß die seit fast drei Wochen über dem Saale lagernde schwere Krise ihr Ende gefunden hatte.

Die Sozialdemokraten richteten an die Unabhängigen folgende drei Fragen:

1. Wie verhältet Ihr Euch zur Frage des Eintritts eines Mitgliedes der Deutschen Volkspartei in die Regierung?

2. Seid Ihr mit der Vertagung der Regierungsumbildung bis zum Herbst einverstanden?

3. Wie steht Ihr zur Frage der Reichstagsauflösung?

Daraufhin beschloßen die Unabhängigen folgendes:

1. Die von der S. V. D. angebotene Fraktionsgemeinschaft ist bis zum Parteitag zurückzustellen.

2. Gegen die Vertagung der Regierungsumbildung keinen Widerspruch zu erheben.

3. Trotz aller schwerwiegenden Bedenken dem Schlußakt für die Republik zuzustimmen.

Durch den Beschluß der Unabhängigen, für das Schlußgesetz der Republik zu stimmen, ist die verfassungsmäßige Zweiparteienmehrheit nunmehr gesichert.

Was die Arbeitsgemeinschaft der Demokraten, des Zentrums und der Deutschen Volkspartei anbelangt, so ist man hier auf einem toten Punkt angekommen: da die Anfrage der Deutschen Volkspartei, ob man nicht auch die Kaiserliche Volkspartei einziehen solle, beim Zentrum und den Demokraten auf starken Widerstand stieß. Da die Arbeitsgemeinschaft der Reichstagsoppositionen und Unabhängigen, die am Montag mit dem Antrag, die Zwangsanleihe auf 1 Milliarde Goldmark, mindestens aber auf 80 Milliarden Papiermark festzusetzen, ihr erstes Kind zur Welt brachte, die Hauptforderung auf sofortige Erweiterung der Regierung nicht mehr in den Vordergrund stellt, so fällt auch für die bürgerlichen Parteien das Brennpunkt der Frage der Verkleinerung der Koalition nach rechts weg, wenn auch weitere Kreise der bürgerlichen Koalitionsparteien eine Arbeitsgemeinschaft mit der Deutschen Volkspartei sehr am Herzen liegt, schon allein deshalb, um die Deutsche Volkspartei mehr nach links als nach rechts zu interessieren.

Gegenüber den in der sozialdemokratischen und unabhängigen Presse gefällten Äußerungen, als ob es sich bei der Arbeitsgemeinschaft der bürgerlichen Parteien um einen bürgerlichen Block handele, der sich gegen die Sozialdemokraten wende, betonen die bürgerlichen Parteien immer und immer wieder, daß davon gar keine Rede sein kann. Gerade bei dem Zentrum und den Demokraten liegt man nach wie vor großen Wert darauf, daß die Sozialdemokraten bei der Regierung verbleiben und daß nicht das geringste an einer Erweiterung nach links zu den Unabhängigen. Nur mühte man sich um Herstellung des Gleichgewichts, auch die Deutsche Volkspartei herangezogen werden, ein Wunsch, der als durchaus berechtigt selbst auf sozialdemokratischer Seite anerkannt wird. Es ist vollkommen aus der Luft gegriffen, wenn hier den bürgerlichen Parteien der Vorwurf gemacht wird, als ob sie die Sozialdemokratie jetzt ausfallen wollten, da gerade Zentrum und Demokraten eine arbeitsfähige politische Arbeit nur darin zu sehen vermögen, daß die Sozialdemokratie mit den hinter ihr stehenden Massen des werktätigen Volkes tatkräftig mitarbeitet.

Br. Berlin, 18. Juli. (Eig. Drahtbericht.) Die beiden sozialdemokratischen Reichstagsfraktionen haben sich gestern damit einverstanden erklärt, die Regierungsumbildung bis zum Eintreten der Unabhängigen in die Reichsregierung bis zum Wiederzusammentritt des Reichstages zu vertagen. Die Gewerkschaften haben den Beschluß der Fraktionen einstimmig angenommen. Die Sozialdemokratie, die Unabhängigen und die Gewerkschaften werden am Mittwoch einen Aufruf an die Arbeiterklasse richten, in dem sie ihren Vertagungsbeschluß begründen werden, der zurückzuführen sei auf wichtige Erwägungen außerpolitischer und wirtschaftlicher Natur und schwerwiegende Bedenken, die, wie es heiße, nicht nur vom Reichstagsauflösung und dem Reichspräsidenten gegen eine Reichstagsauflösung und Neuwahlen im gegenwärtigen Augenblick geltend gemacht werden seien.

Eine Kundgebung der Frankfurter Demokraten.

Br. Frankfurt a. M., 17. Juli. Eine heute Abend abgehaltene Obmannerversammlung der Demokratischen Fraktionen des Reichstages in Frankfurt a. M. hat folgende Entschlüsse an die Reichstagsfraktion gefaßt:

Die Obmannerversammlung der Demokratischen Fraktionen des Reichstages in Frankfurt a. M. hat einstimmig beschlossen, die Arbeiterklasse der bürgerlichen Arbeitsgemeinschaft. Sie kann darin nur eine Vertagung der Parteitag und eine Vertagung der Reichstagsfraktion in letzter Stunde noch einmal, von dem parteischädigenden Verhalten Abstand zu nehmen.

Die Feuerungsmassnahmen für die Beamten.

W. T.-B. Berlin, 17. Juli. Im Beamtenausschuß des Reichstages erklärte ein Vertreter des Reichstagsministers zur Frage der Feuerungsmassnahmen, der Reichstagsminister werde hinsichtlich der neuen Feuerungsaktion noch in dieser Woche mit den Sozialdemokraten in Verhandlungen eintreten.

11



Wein-Restaurant HOTEL „HAHN“

Telephon 4598.

Spiegelgasse 15.

Am Kochbrunnen.

Frischer
Hummer.

Nach dem Souper, ab 10 Uhr abends:

„JAZZ-BAND“

Malossol-
Kaviar.

TANZ

DREIMAL
WÖCHENTLICH

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 19. d. Mts., vorm. 11 Uhr,
versteigere ich **Emser Straße 44**

- a) freiwillig: 1 Plüschgarnitur (Sofa, 4 Sessel),
2 Gobel ne;
b) zwangsweise: 1 Teppich, 1 Kleiderschrank (1tür.),
2 Sessel, 1 Gartenstuhl, 1 Bettsofa, 1 Pfeiler Spiegel
öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.
Versteigerung bestimmt.

Sietoff,
Gerichtsvollzieher.

Versteigerung.

Am Mittwoch, den 19. Juli 1922, vorm. 10 Uhr,
werde ich hier selbst

Helenenstraße 25

1 elegantes kompl. Schlafzimmer (Mahagoni), bestehend aus 2 Betten mit Sprung, Schoner, Auflegematten, Kissen, 1 Kleiderschrank mit Spiegelscheibe, Waschtisch mit Spiegel und Marmorplatte, 2 Nachtschischen mit Marmorplatten, 2 Stühlen, ferner 1 Sofa, mit zwei Klappfüßen, Gebelinsbezug, 1 Nähtisch, 1 Bauernstuhl, 2 Kommoden, 1 Flurgard, 2 Kleiderschränke, 1 Bettstelle mit Sprungrahmen, 1 Nachtschisch, 6 Rohrstühle, ein Ausziehtisch, 1 Gaststühle mit Tisch, 1 vollständige Kücheneinrichtung, 1 Wäschemangel, 1 Emorga-Bolltisch (3x4) sehr gute Bilder, Konditorei-Messilien u. versch. mehr

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung freiwillig versteigern. Versteigerung bestimmt.

Barthel, Gerichtsvollzieher, Dranienstr. 39, 2.

Kunst- Versteigerung.

Mittwoch, den 19. Juli cr.

vormittags 10 Uhr, im Versteigerungsfotel

43 Friedrichstr. 43.

Wegen Aufgabe einer Sammlung werden

ca. 150 Nummern Porzellangegegenstände

als: Gruppen, Figuren, Vasen, Schalen, Tassen, Teller, Krüge in Alt-Hochst, Frankenthal, Ludwigsburg, Meissen usw.

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung versteigert.

Besichtigung vor Beginn.

Georg Glücklich

Tagator, beeid. Auktionator

Telephon 3832. 43 Friedrichstraße 43.



Der beste Rasierapparat der Welt!

MULCUTO - Rasierapparat

mit immerwährender Klinge.

Enorm Geld sparend

1. Verletzen unmöglich.

2. Schmerzlos spielend nimmt

d. Messer den Bart ab u. bleibt

jahrelang ohne Schleifen

haarscharf. In 11. Etui Mark

158.— Extra-Qual. Mk. 245.—

Garnit. m. Seife, Pinsel usw. In

11. Etui Nr. 50 Mk. 370.—

Mulcuto-Werk, Solingen.

Fabrikdirekt.: Eberhardt, Stahlwarengesch., Wiesbaden Langg. 48.

Kettame-Angebot von Emaille-Waren

teilweise weit unter heutigem Einkauf.

Kochtöpfe 14 16 18 20 22 24 26 cm

30.50 38.— 48.— 58.— 68.— 80.— 90.—

Eckpfanne 18.— 19.50 21.— 24.— 27.— 31.—

Teller 7.50

Nachtöpfe, 22, 20 cm 43.— 35.—

Ovale Waschbecken, 32, 30, 28 cm 56.— 50.— 44.—

Waschbecken, Toilettenbecken, Wasserteile, Teiler,

Kassettenschränke, Tischtrichter usw. zu sehr billigen Preisen.

Aluminiumkochgeschirre 642

feuerteste Zongeschirre.

Reiche Auswahl. Sehr preiswert.

Julius Mollath, Schulberg 2.

Herrschaftsmöbel

ganze Nachlässe, Einrichtungen sowie einzelne

Stücke laufs.

Zimmermann

Telephon 3253.

18 Nerostraße 18.

Taxieren kostenlos.

Stores Portieren | außergewöhnlich billig.

Julius Callmann

Schiersteiner Str. 1, 2. Tel. 6209.

Büro Möbel in
HöchstLudwig Garmann
Preisiosa-Büro-Einrichtungshaus
Frankfurt am Main
44 Kaiserstrasse 44

F 145

American Line.

Regelmäßige Passagier- und Frachtdampfer
Hamburg - New York.

Passagierdampfer:

Doppelschraubendampfer	„Manchuria“	22. Juli
Doppelschraubendampfer	„St. Paul“	29. „
Doppelschraubendampfer	„Mongolia“	12. Aug.
Dreischraubendampfer	„Minnekahda“	19. „
Doppelschraubendampfer	„Manchuria“	26. „
Doppelschraubendampfer	„St. Paul“	2. Sept.
Doppelschraubendampfer	„Mongolia“	16. „

Frachtdampfer:

Hamburg-Baltimore, Hamburg-Boston
Hamburg-Philadelphia usw.

Auskunft erteilen:

F 41

American Line

Hamburg, Börsenbrücke 2,

oder: Born & Schottenfels, Hotel Nassauer Hof, Wiesbaden.

Möbel

Erstklass. Speisezimmer
in einfacher und schwerer
Ausführung.

Büfett, 1.50 bis 3 m breit.

Erstklass. Schlafzimmer

in Eiche u. Mahagoni gef.

Herrenzimmer

Bücherschrank, 220 br.,

Stuhlgarten Fabrikat.

Große Auswahl in

Klub

Rauch

Tee

Näh

und Flurgarderoben

unter heutigem Tagespreis.

B. Ostermann

Möbel-Vertrieb

Klarenthaler Str. 4.

Telephon 2188.

Kinderwagen

große Auswahl

preiswert

Rauenthaler Str. 14.

Weyershäuser.

Gute Nähmaschinen
u. verschied. Möbel billig
an vert. Haselau, Boie-
platz 6. Bar.

Offenbacher Spezial

Leder-
waren
Haus

8 Faulbrunnenstr. 8

Thelen-Bohlmann

8 nur Faulbrunnenstrasse 8.

Feine Lederwaren

und Reise-Artikel

zu vorteilhaftesten Preisen.



Donnerstag, den 20. Juli 1922

8 1/2 Uhr, im Kurgarten F247

(bei ungünstiger Witterung im großen Saal):

Wiederholung des Balletts

„Jahreszeiten“

zu Volkspreisen.

Zusammengestellt von Paula Kochanowska

und Otto Höser

und ausgeführt von Mitgliedern des

Wiesbadener Staatstheater-Balletts.

Choreographische Leitung:

Ballettmeisterin Kochanowska.

Musikalische Leitung:

Otto Höser, Kaimusik.

Orchester: Städtisches Kurorchester.

1. Abteil.: Frühling; 2. Abteil.: Sommer;

3. Abteil.: Herbst; 4. Abteil.: Winter.

Die ersten 10 Reihen (numeriert) 25 Mk.

Alle anderen Plätze (nichtnumeriert) 10 Mk.

Abonnenten und Kurtaxkarteninhaber 5 Mk.

Alles Nähere in besonderem Handprogramm.

Städtische Kurverwaltung.

Großer Gelegenheitskauf!

Gehr. fast neue Speisezimmer, gute Vorkriegs-
ware, von 18 000—45 000 Mk., neue mod. pfiffl.
Kücheneinrichtungen mit 2 Schränken (Linoleum-
Belag), Schreinerarbeit, 10 000 Mk., Kuchenschreib-
tisch mit Aufsatz u. Sessel, do. Herrensimmertisch,
rund, Bruchstück, schwere weiße eiserne Flurgard,
Tür, hoher Kleiderschrank, fast neues Bett mit Pat-
rahmen u. steil. Korbarmmatratze, best. Messing-
Kinderbett mit prima Korbarmmatratze, wie neu,
4 u. 6 mabag. u. nuss. pol. Rohrstühle, alles gute
Sachen, preiswert abgegeben

Peter, Hermannstraße 17, 1.



SCHNELLDIENST

FÜR PASSAGIERE UND FRACHT

HAMBURG

CUBA-MEXICO

HAVANA, VERA CRUZ, TAMPICO, PUERTO

MEXICO

Abfahrtsstage:

2. Sept. Post-D. Hammonia

3. Okt. Post-D. Moisatia

Vorzügliche Einrichtungen erster Klasse

(Spezialzimmerbetten), Mittel-Klasse und

Zwischendeck.

Nähere Auskunft über Fahrpreise und alle

Einzelheiten erteilt

HAMBURG-AMERIKA LINIE

HAMBURG und deren Vertreter in:

WIESBADEN: Reisebüro der

Hamburg-Amerika-Linie,

Tannusstr. 11. Fernruf 3543.

MAINZ: Viche Klarastr. 10.

F310

Empfehle billig:

Prima Qualität Ochsenfleisch

hiesiger Schlachtung, per Pfd. 50 Mk.

sowie meine prima Qualität Wurstwaren zu den

billigsten Tagespreisen.

Beste Bezugsquelle für Hotels und Pensionen.

Wiegerei Moritz Baum, Bismarckstraße 16

Telephon 4925.

Klubessel

in echt. Rindleder, Gobelin u. Cord.

Lieferung direkt ab

Spezialfabrik feiner Sitzmöbel

Berg & Co., Bismarckring 19.

BANKENGEMEINSCHAFT DARMSTÄDTER-NATIONALBANK

BERLIN

BANK FÜR HANDEL UND INDUSTRIE
(DARMSTÄDTER BANK)NATIONALBANK FÜR DEUTSCHLAND
KOMMANDITGESELLSCHAFT AUF AKTIEN.

Kapital und Reserven über 1 Milliarde Mark

Addition der Bilanzen beider Banken
per 31. Dezember 1921

Aktiva			Passiva		
	Mark	Pl.		Mark	Pl.
Kasse, fremde Geldsorten, Kupons und Guthaben bei Noten- und Abrechnungsbank (Clearing-) Banken.	1 597 150 709	74	Aktien-Kapital	600 000 000	—
Wechsel und unverzinsliche Schecks	4 671 237 753	17	Reserven	450 000 000	—
Notenguthaben bei Banken und Bankfirmen	5 192 630 095	87	Kreditoren	10 643 516 937	53
Reposits und Lombards gegen börsennotierte Wertpapiere	2 560 524 216	22	Akzepten	351 456 734	04
Vorschüsse auf Waren und Warenverpfändungen	1 347 065 262	65	Sonstige Passiva	151 651 849	04
Eigene Wertpapiere	115 531 951	51	Gewinn-Saldo	66 985 702	25
Konsortialbeteiligungen	62 196 217	32			
Dauerhafte Beteiligungen bei anderen Banken und Bankfirmen	73 404 095	85			
Debitoren in laufender Rechnung	7 240 735 647	85			
Bankguthaben	75 874 418	32			
Sonstige Aktiva	9 754 825	73			
	21 265 591 275	76		21 265 591 275	76

In den letzten 5 Jahren gezahlte Dividenden:

Bank für Handel und Industrie: 1919: 8 %, 1920: 10 %, 1921: 14 %.
Nationalbank für Deutschland: 1919: 7 %, 1920: 10 %, 1921: 14 %.

ÜBER 200 NIEDERLASSUNGEN



ÜBER 100 DEPOSITENKASSEN

Bank für Handel und Industrie.

Wir bringen hiermit zur Kenntnis, daß der Gewinnanteil für das Geschäftsjahr 1921

für die Aktien à M. 1000 auf M. 140.— für die Aktien à M. 250 auf M. 60.— festgesetzt wurde.

Die Auszahlung abzüglich 10% Kapitalertragssteuer erfolgt gegen Einreichung der Gewinnanteilscheine Nr. 9 bzw. Nr. 7 sofort

bei der Bank für Handel und Industrie in Berlin und Darmstadt sowie bei deren sämtlichen Niederlassungen, bei der Nationalbank für Deutschland, Kommanditgesellschaft auf Aktien in Berlin und Bremen sowie bei deren sämtlichen Niederlassungen.

Nach dem 19. August 1922 werden die Gewinnanteilscheine nur bei den Niederlassungen der Bank für Handel und Industrie und der Nationalbank für Deutschland Kommanditgesellschaft auf Aktien ausbezahlt.

Berlin und Darmstadt, den 17. Juli 1922.

Bank für Handel und Industrie.
v. Simson. Andreas.

Kirschenverkauf

Erlenhof bei Remel Freitag, 21. Juli, 4 1/2 Uhr nachm. Versteigerung des Bestandes einiger Kirschenbäume (zirka 6 Zentner).

Trauringe

8-14- u. 18 kar. Gold, durch äußerst günstigen Einkauf von Gold noch zu sehr billigen Preisen zu haben bei

W. Sauerland

Uhrmacher u. Juwelier

Schulgasse 7.

Stets Ankauf von alten Gold-, Silber- u. Platin-gegenständen zu höchsten Tagespreisen. 679

Zur Komplettierung eines Waggons von

Wiesbaden nach Cassel

werden Güter jeder Art bis zum 25. d. Mts. für halbe Fracht noch angenommen. Verladungs- am 27. d. Mts. Offerten unt. S. 573 Tagbl.-Verlag.

Fässer

neue und gebrauchte, für Wein, Obst, Spirituosen, Öl u. w. in all. n. Größen ständig im Lager.

Fahndl. Grünfeld
Scharnhorststraße 25.

Strümpfe u. Strümpfen w. ana. Specht, Blücherstr. 7

Sarglager

Friedrich Birbaum
SchreinermeisterGrabenstrasse 51.
Fernruf 3041.

Erd- und Feuerbestattung.

Lieferant des Vereins für Feuerbestattung.

Lieferung von u. nach auswärt.

Bestattungs-Anstalt

u. Sargmagazin
Ernst MüllerGez. 1860. Fern. 576.
Wallufer Str. 3.

Erd- und Feuerbestattung.

Transporte von und nach auswärts.

Bestattungsbordner des Vereins für Feuerbestattung. E. S.

Achtung! Brautpaar!

Hochfeiner eleganter nachbaum-polierter Salon, besteht aus: Umbau mit prima geschliffenem Kristallspiegel, 2 Seitenstühlen, eins mit bunt. Resingverglasung, 1 grünem Plüschsofa, 2 großen Sesseln und achteltem Tisch mit Plüschdecke.

Prima Friedensarbeit!

Ferner: Gutes helles Nachbaum-Bett mit Sprungrahmen und Matratzen 1600 u. dunkel Nussbaum-Bett mit Sprungrahmen und Matratzen 1600 u. großes schwarzes Stabbett mit Metallfüßen und Goldverzierung 750 u. großer türkis Kleiderständer 2500 u. prima steil. Rollmatratze mit Fell 1850 u. Seegrasmattchen von 1000 u. an. prima großes rotes Deckbett 1600 u. Nussbaum-Kommode mit 3 groß. Schubladen 950 u. helles Nussbaum-Balkonstisch mit weißer Marmorplatte 2500 u. mehrere Nachbaum-Zimmertische von 500 u. an. 2 Trumeauspiegel mit Trumeau 2700 u. 3000 u. 4 prima Chaiselongues 1 Nussbaum-Tischchen 250 u. 1 Nussbaum-Tischchen 250. 2 mal 2 gleiche neue Bettvorlagen 300 und 680 u.

Alles prima Friedensware!

Anzuseh. nur Mittwoch, den 19. Juli, von 2-3 Uhr.

Seipp

Scharnhorststraße 27. Stb. B.

Als Selbstverbraucher

bin ich in der Lage, für

Gold-, Silber- u. Platingegenstände

in jedem Zustand, sowie alte Gebisse und einz. Zähne die höchsten Tagespreise zu bezahlen.

M. Ebbe, Moritzstraße 40.
Telephon 2832.

Perfer-Teppiche

mehrere Verbindungsstücke, sowie 2 größere zu hohem Preis zu kaufen gesucht.

Martha Gullich, Emser Straße 2
Telephon 3529.

Was ist Bienenhonig?

Antwort gibt der Kreisverein Wiesbaden des Bienenzüchter-Vereins v. Reg.-Bez. Wiesbaden in seinem blauen Merkblatt beim Donnerstag direkt v. Jmfer. Tagespost. 75 Mf. per Bld. Man verlange sich mit dem unentbehrlichen Winterverrat.

Herren-Gstoffe

in allen Farben zu

konfurrenzlos billigen Preisen.

Kein Laden.

Fagenzer Tuchverland

Adolfs-Allee 6.

Anfertigung von Herren-Garderoben nach Maß; für tadellosen Sitz sowie bill. Preise w. garantiert; das n. Anzug mit langer u. Sporthose für 3500 Mf. Essermann, Schneider, Dohr. Str. 63.

Zwecks Abreise ein Fahrrad

mit Hilfsmotor zu verkaufen. Biedrich, Mainzer Straße 39, 1. Stb.

Kaufe Obst

auf dem Baum. Schmitt, Bleichstraße 31. Bort.

Aus Privatbesitz

wird tadellos

Brillant

ca. 2 Karat, zu kaufen gesucht. Off. unter Nr. 577 an den Tagbl.-Verlag.

Brillanten Gold- u. Silber-Gegenstände

Zahngelüste, Wälder, Kleider, taucht zu höchsten Tagespreisen. Schiffer, Wagemannstraße 13, 2. Stb. Ungeprüft und direkt. Suche ein gut erhalt.

Piano

aus Privatbesitz zu kauf. Gebiete gef. Angeb. an Dr. jur. Treibmann, Bertramstraße 9, 1. Stb.

Motorrad

neu od. wenig gebraucht, evtl. mit Seitenwagen, zu kaufen gesucht. Off. u. L. 574 a. d. Tagbl.-B.

Pianist cherche conversation musicale (honora-res-privés) chez étrangers.
Chiffre G. 569 Tagbl.-Verl.

Tula-Umbau-11/2 Samstag, 6-8. Friedrichstr. 1. Kirchh. Langg. verl. Da t. And. a. a. Bel. abs. Sieben. Bertramstr. 16.

Verloren

Sonntag im Walde am Altenstein und Chausseebau Silberne Herren-Uhr mit Kette, Uhr an Schm. Band. Wiederbringer gute Belohn. bei Kremer, Pulowstraße 7. Stb. 2.

Verloren

a. d. Wege Schönenhofstr. Schulberg, Schwalbacher Straße eine gold. Dam.-Armband-Uhr an Schm. Band. Wiederbringer 500 Mf. Belohnung

Kaiser-Friedr.-Ring 37. Parierstr.

Sonntag Abd. Armband u. goldene Uhr verloren. Kirchh. Langg. verl. Gegen gute Belohn. abgegeben Pulowstraße 8, 1.

1000 Mf. Belohn.

dem Wiederbringer des Sonntag in der Lammstraße verloren

Kolliers

(Rubin mit 3 Kl. Perlen). Gegen obige Belohnung abg. bei Frau Wagner, Reratal 14.

Vanger schwarz. Ohrring

Sonntag abend p. Biedr. Str. bis Boleplatz verl. Da teures Andenken geg. gute Belohnung abg. Schulanstr. 8. Parierstr.

Verloren eine fast wertvolle Anhänger-Perle von Ohrring. Abzugeben geg. 100 Mf. Belohn. Rannen-berg. Drankelstraße 12.

Verloren

Sonntag ein Paar neue, hellbraune

Wildlederhandschuhe

Hb. geg. Bel. Dresdner Bank. Schalter 6.

Trauringe gefunden

Bauern-Frl. Erbenheim, Traubenhof bei Chabed. Pulowstraße 5. Stb. 2.

FERNSPRECHER NR. 6650-53

L. SCHELLENBERG'SCHE

HOFBUCHDRUCKEREI

TAGBLATTHAUS, LANGASSE 21

AUF WUNSCH VERTRETERBESUCH

Gestern früh verschied nach langem, schwerem Leiden mein lieber Mann, mein guter Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Herr Karl Zorn.

In tiefer Trauer:

Frau Karoline Zorn, geb. Fischer

Luise Zorn.

Wiesbaden (Röderstr. 14), 18. Juli 1922.

Die Beerdigung findet in aller Stille statt.

Man bittet von Blumenpenden und Beileidbesuchen Abstand zu nehmen.

Verwandten, Freunden und Bekannten die tiefschmerzliche Nachricht, daß mein innigstgeliebter Mann, unser unvergeßlicher, lieber Vater, Großvater, Bruder, Onkel und Schwager,

Herr Heinrich Meilinger

nach vollendetem 67. Lebensjahre und kurzem Krankenlager heute nachmittag unerwartet sanft entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, Mainz, Griesheim a. M., Hof Hasenberg, 16. Juli 1922.

Röderstraße 9.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 19. Juli 1922, nachm. 3 1/2 Uhr, von der Trauerhalle des Südfriedhofes aus statt.

Statt Karten.

Für die zahlreichen Beweise wohlwunder Teilnahme bei dem Heimgange meiner geliebten Schwester sage ich im Namen aller Hinterbliebenen innigsten Dank.

Gerta Jäger.